

Experimente von xx.  
Das Sechste Capitel.  
Von weißem Dictam.

**D**On dieser Wurzeln ist abermals gar ein gro-  
ße Zwispaltung vnd Plauderung bey den Scri-  
benten / auß dem allen befunden wird / daß die  
Wurzel / so wir bisher für Dictam gehalten



vñ gebebraucht ist eigent-  
lich der beschreibung Dios-  
coridis / Apulij vnd Ser-  
rapionis / bey 10. meilen  
nicht gleich / mag viel-  
leicht vnder einem an-  
dern Capitel in Diosco-  
ride gesetzt werden / ist  
mir noch vnbekand. Der-  
halben will ich schreiben  
von der bekandten weiß-  
sen Dictam Wurzel / die  
wir in Erfahrung / vnd  
würcklichen gebräucher  
haben.

Ist der Bawren vnd  
Landfahrer Tyriack / ge-  
nugsam bewähret. Etli-  
che wollen / es sey Peonia  
mascula / vnd gehöre vn-  
der das cap. Peonie / laß  
ich in seinen Würden /  
thue hie nichts zu / Es ist  
nütz / ja das beste bey den  
bekandten vnd erfahrenen  
bewehrten Kräutern zu  
bleiben / wie Damascenus

bezeuget / da er saget :

*Herbis cognitae utendum est. Ge.*

Dictam



Dictam ist ein überaus schön häßliches Gewächs/ die Wurzel eines Fingers dick vngesährlich/weiß vnd glatt / einer Ellen lang / minder oder mehr / brüchig/ mürb / ein klein Holz durchaus / wie in dem Fenchel / eines bitteren scharpffen Geschmacks vnd guten Geruchs.

Dieser Dictam thut sich gegen dem Lenz herfür / spitzig wie Spargen / darauß wird ein Stängel mit viel Laub gezieret einer Ellen hoch vngesährlich / rund / rauh vnd braun / haaricht / mit außgebreiten schönen Blättern / dem Eschenbaum gleich anzusehen bey nahe als Süßholz laub. Die Blätter seind weit von einander / am obersten des Stängleins seind schöne vnd große Blumen / braun / roth vnd weiß / schier wie die groß Käspappelblumen auff dem Felde / reucht lieblich vnd süß. Nach den Blumen trägt sie vierechte oder fünffrechte Schotten / darinn findet man / einen Kohlschwarzen Samen. Sein Art vnd gewöhnlich Erdreich ist an hohen felsichten dürren Gebürgen / Es wird am Harz vnd an der Zageleiten viel gefunden / den Sirten wol bekant / leßt sich auch in die Gärten pflanzen. Es ist zweyerley ein weiß / das ander schwarz außwendig / wird auch bey den Teutschen Liebwurz / Waldilien oder Eichwurz genant. In Summa ein rechten Tyriack für Giff vnd Pestilenz / wird dafür öffentlich vnd gemeinlich in allen Apotecken gebraucht / von den Doctoribus in die Preservativa / Curativa / Composita verordnet.

Es spricht Dioscorides vnd Serapio / Dictam saß / oder die grüne wurzel in Wein gesortē / vnd eingetrunkē / treibt allen Giff auß dem Menschen / heilt die gebissene Wunden der vergiffen Thier wunderbarlich.

Item / es ist diß Kraut so vermögen / vnd so mächtig am Geruch / da es wächst / da die giftigen Thier müssen von ihm weichen / vnd können an seiner Gelegenheit nicht bleiben.



## Experiment von xx

Dioscorides sagt/ Etliche nennen den Dictam Be-  
lonacon/ etliche Arremideion/ auch Herba Exetica ges-  
nannt/ vnd hat dergleichen viel Arabische vnd Gries-  
chische Namen / den Leyen vnfruchtbar hieher zu-  
schreiben.

Dictam ist sehr löblich/ nützlich vnd dienstlich dem  
Menschen/ in der Zeit/ so die Pestilenz regiert/ Mor-  
gens auch nüchtern ein Stücklin im Munde getragen/  
insonderheit/ so jemand an die örter bey die sterbende  
Leuthe oder versammlung des Volcks gehen wolte oder  
müste/ denn durch sein Geruch weicher das Giffte vnd  
stärcket des Menschen Athem / daß er die Pestilentia-  
lische Vermunfft/nicht leichtlich empfahet.

Trem / die Wurzel über Nacht in Essig gebeißt/  
vnd Morgens nüchtern ein Stücklein gessen / ist ein  
edel Preservativum für die Pestilenz.

Welcher böse Wärm bey sich hert/ der trincke etli-  
che Morgen Dictam pulver nüchtern / mit einem So-  
nigwasser oder Berthonien Wasser/solches treiber auß  
allerhand Wärm / beydes Schlangen vnd andere/ &c.  
Welches ich bewehrt hab.

Eigentlich vnd glaublich ist der Saft von Dictam  
in die Wunden dienstlich/die mit Pfeilen oder Waffen  
geschehen seind / Desgleichen die Wurzel gesotten/  
vnd damit die Wunden gewaschen.

Dictam Wurzel zeucht alle geschossene Pfeil oder  
Dorn auß den Wunden / Pflasterweiß darüber ge-  
legt/ vnd von der Wurzel gessen/ auch davon getrun-  
cken/ Ist also bewehret. Es ist ein Pfeil in ein Kind  
oder Vieh geschossen worden/ demselbigen hat man  
diß Kraut vnd Wurzel zu essen gegeben / auch Pflas-  
terweiß mit Essig gestossen vnd darüber gelegt/dar-  
nach ist der Pfeil von ihm selber in zweyen tagen auß  
gefallen ohn schaden.

Also lieber Leser/ laß doch Dictam nicht ein gering  
Simplex seyn: Ich hab sie auch mit guter fug vnd vrs-  
sach



sach billich bey diese Hauptstück gesetzt vnd beschrieb  
ben als ein theure Edle Pestilenz Wurzeln / mit an  
dern ihren heimlichen Würcungen vnd Erfabrung  
gen / so zuvor bey andern meines wissens nicht bes  
schrieben seind / die ich im besten auff das kürzest hies  
rinn nicht habe verhalten mögen.

## Das Siebende Capitel.

Von Ehrenpreiskraut / Welches man  
am Hartz / Kolerkraut nennet.

**D**is Kraut vnd Wurzeln mit aller seiner Sub  
stantia / ist warlich grosser Ehren / Lobs vnd  
Preises werth / vnd billich Ehrenpreis ge  
nannt.



Ein Könige von  
Franchreich soll ihme  
den Namen gegeben  
haben / vnd auch Ver  
ronicam genant / Ja  
solte billich Veronica  
heissen / Dergleichen  
weirlauffrige vnnöthi  
ge Lites der Namen /  
will ich dißmal blei  
ben lassen / Allein von  
den bewehrten Nas  
men / Tugenden vnd  
Würcungen etwas  
anzeigen / so viel ich  
erfahren / vnd mir bes  
wusst ist dißmal.

Man sagt vnd liest  
auch / Das diß Kräut  
lein Tencer / der Brus  
An v der